

Wechselwirkungen zwischen Lebensmitteln und Arzneimitteln

- ➔ Wirkungsabschwächung oder Wirkungsverstärkung
- ➔ Abhängig von: Art, Menge, Konsistenz der Lebensmittel oder pH-Verschiebung im Magen, Alter, Geschlecht, Gewicht, Erkrankung, Lebensstil,...

- **Gerbstoffe in Kaffee und Tee (grün/schwarz)**
können die Resorption und Bioverfügbarkeit von Schilddrüsenhormonen, Bisphosphonaten, Antidepressiva und Neuroleptika verringern.
➔ Wirkungsabschwächung

- **Grapefruit/Pomelo**
hemmen intestinale CYP3A4-System, Effluxtransporter P-Glykogenprotein, organische Anionentransporter OATP1A2.
➔ Wirkungsabschwächung

- **Milchprodukte und calciumreiche Mineralwässer**
Magnesium, Calcium, Aluminium, Zink, Eisen können mit Arzneimitteln die Bioverfügbarkeit mindern.
➔ Wirkungsabschwächung

- **Alkohol**
- erhöht die Wirkung von: Paracetamol, Statinen, Isoniazid, Methotrexat, Sedativa
- erhöhtes Risiko für: Laktatazidose durch Metformin, gastrointestinaler Komplikationen in Kombination mit NASR
➔ Wirkungsverstärkung

- **Goji-Beeren**
können die gerinnungshemmende Wirkung von Phenprocoumon und Warfarin verstärken, was zu Blutungskomplikationen führen kann.
➔ Wirkungsverstärkung

- **Ballaststoffreiche Lebensmittel**
können die Bioverfügbarkeit reduzieren für Arzneimittel mit: Levothyroxin, herzwirksame Glykoside
➔ Wirkungsabschwächung

- **Soja**
können die Wirkung reduzieren für Arzneimittel mit: Levothyroxin, Tamoifen, Warfarin
➔ Wirkungsabschwächung

